

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Rems-Murr-Klinik Schorndorf



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3 Standort(nummer)	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	14
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	15
A-14 Personal des Krankenhauses	16
B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	17
B-1 Klinik für Innere Medizin	18
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	18
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.6 Diagnosen nach ICD	21
B-1.7 Prozeduren nach OPS	22
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	23
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	23
B-1.11 Apparative Ausstattung	23
B-1.12 Personelle Ausstattung	24

B-2	Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	26
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-2.6	Diagnosen nach ICD	29
B-2.7	Prozeduren nach OPS	30
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-2.11	Apparative Ausstattung	31
B-2.12	Personelle Ausstattung	32
B-3	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	34
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.6	Diagnosen nach ICD	37
B-3.7	Prozeduren nach OPS	38
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-3.11	Apparative Ausstattung	40
B-3.12	Personelle Ausstattung	40
B-4	Klinik für Geburtshilfe und operative Gynäkologie	42
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-4.6	Diagnosen nach ICD	45
B-4.7	Prozeduren nach OPS	46
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	47
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-4.11	Apparative Ausstattung	47
B-4.12	Personelle Ausstattung	48

B-5	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	50
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-5.6	Diagnosen nach ICD	53
B-5.7	Prozeduren nach OPS	53
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	54
B-5.11	Apparative Ausstattung	55
B-5.12	Personelle Ausstattung	55
B-6	Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	57
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-6.6	Diagnosen nach ICD	59
B-6.7	Prozeduren nach OPS	60
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	60
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	60
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
B-6.11	Apparative Ausstattung	61
B-6.12	Personelle Ausstattung	61
B-7	Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	62
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	62
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-7.6	Diagnosen nach ICD	65
B-7.7	Prozeduren nach OPS	65
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	66
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	66
B-7.11	Apparative Ausstattung	66
B-7.12	Personelle Ausstattung	66

C – Qualitätssicherung **68**

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	69
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	69
C-1.2	A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den strukturierten Dialog bereits vorliegt Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	69
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	71
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	71
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	71
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	71
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (neue Fassung) („Strukturqualitätsvereinbarung“)	71

D – Qualitätsmanagement **72**

D-1	Qualitätspolitik	73
D-2	Qualitätsziele	73
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	74
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	74
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	75
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	77

Einleitung



Abbildung: Rems-Murr-Klinik Schorndorf

Die Rems-Murr-Kliniken gGmbH – ein wichtiger Eckpfeiler der Gesundheitsversorgung

Die Rems-Murr-Kliniken sind moderne Häuser der Grund- und Regelversorgung, die als Dienstleistungszentren eine qualifizierte stationäre und ambulante Krankenversorgung auf hohem Niveau bieten. Zusammen verfügen die Rems-Murr-Kliniken Backnang, Schorndorf und Waiblingen über 915 Betten und versorgen ein Einzugsgebiet mit ca. 420.000 Einwohnern. Träger der Rems-Murr-Kliniken ist die Rems-Murr-Kliniken gGmbH.

Alle medizinisch-pflegerischen Fachbereiche entsprechen den geforderten Standards und entwickeln sich ständig weiter.

So umfasst das Behandlungsspektrum der Kliniken für Innere Medizin Magen-/Darm-, Herz-/Kreislauf-, Stoffwechsel- und onkologische Erkrankungen. Die Rems-Murr-Klinik Schorndorf ist seit 22.04.2009 zertifiziertes Schlaganfallzentrum nach DIN EN 9001:2008. In dieser auf die speziellen Bedürfnisse der Schlaganfallpatienten ausgerichteten Station werden nach standardisierten Behandlungsverfahren Schlaganfallpatienten von einem in dieser Thematik eigens geschulten medizinischen Team nach höchsten Qualitätsansprüchen therapiert. Das Schlaganfallzentrum umfasst elf Intensivplätze für Schlaganfallpatientinnen und -patienten mit Monitorüberwachung im Patientenzimmer, die zusätzlich zentral an einem Monitor im Dienstzimmer überwacht werden. Zehn weitere Plätze sichern die Weiterbehandlung der Patienten nach der Monitorphase innerhalb der Schlaganfallstation. Eine Besonderheit der neu eingerichteten Station ist die Ausgestaltung durch den Künstler Jörg Mandernach. Selbstverständlich werden auch in den Krankenhäusern Backnang und Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Schlaganfallzentrum Schlaganfallpatienten auf hohem Niveau versorgt. Zudem ist seit 1998 in Schorndorf der Schwerpunkt für Altersmedizin etabliert.

Im Oktober 2008 wurde in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen eine eigene Hauptabteilung Kardiologie mit einem Linksherzkatheter-Messplatz eröffnet. Die Gründung der neuen Hauptabteilung Kardiologie bietet Spezialisierung und Qualität auf höchstem Niveau. Damit schaffen die Rems-Murr-Kliniken einen weiteren Schwerpunkt für eine optimale und umfassende Versorgung der Bevölkerung des Rems-Murr-Kreises. Inhaltliche Schwerpunkte der neuen Abteilung sind Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße einschließlich des akuten Herzinfarktes sowie die Abklärung von Herzrhythmusstörungen. Hierzu werden modernste diagnostische und therapeutische Verfahren eingesetzt. Es werden alle diagnostischen und interventionellen Herzkathetertechniken angeboten, um erkrankte Patienten individuell kardiologisch behandeln zu können oder, falls erforderlich, einer Herzoperation in einem Kooperationshaus zuführen zu können. Aufgrund der hohen Patientenzahlen wird im Dezember 2009 ein zweiter Messplatz eingerichtet.

In enger Verzahnung werden an den Kliniken für Innere Medizin mit den jeweiligen Kliniken für Allgemeinchirurgie gastroenterologische Patienten auf hohem Niveau versorgt. Um die Kompetenz in diesem Bereich weiter zu stärken, haben die Rems-Murr-Kliniken den gastroenterologischen Schwerpunkt am Standort Backnang ausgebaut und die Kapselendoskopie, Doppelballon-Enteroskopie und die Erweiterung der Endosonographie eingeführt.

Endoskopien und Operationen am Verdauungstrakt zählen auch zu den Leistungsmerkmalen der Kliniken für Allgemein- und Gefäßchirurgie. Hier werden Operationen nach modernsten, minimal-invasiven Methoden durchgeführt. Dies ist für die Patienten vorteilhaft, da sich der Aufenthalt im Krankenhaus dadurch wesentlich verkürzt.

Die Kliniken für Unfallchirurgie und Orthopädie verfügen über große Erfahrung in der Implantation von Hüft-, Knie- und Schultergelenken. Einen zentralen Schwerpunkt bilden die arthroskopischen Eingriffe an allen Gelenken. In Waiblingen hat das Spezialgebiet der Handchirurgie zusätzliche Bedeutung.

Die Anästhesiologischen Kliniken der Häuser bieten neben sämtlichen Narkoseverfahren auch Schmerztherapie und die Möglichkeit der Eigenblutspende an. Daneben betreuen sie die Patienten der Intensivmedizin und sind für die Notfallmedizin zuständig. Eine der neuen innovativen Prozeduren in Schorndorf ist die ultraschall-gesteuerte örtliche Narkose für Operationen an der Halsschlagader. Diese Eingriffe sind insbesondere in einigen Fällen der Schlaganfallbehandlung bzw. der Prävention von Schlaganfällen notwendig.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden regelmäßig Asthmaschulungen sowie Diabetes-schulungen durchgeführt. In Gruppen lernen die erkrankten Kinder, besser mit ihrer Krankheit umzugehen. Ultraschall- und EEG-Sprechstunden wurden ausgebaut. Auf unserer Frühgeborenen-Intensivstation behandeln wir bis zu fünfzehn Frühgeborene und kranke Neugeborene gleichzeitig. Hier haben wir die Möglichkeit, schwerstkranke Neugeborene auf höchstem technischen Niveau und durch besonders geschultes Fachpersonal zu versorgen.

Die Frauenkliniken führen im Rahmen eines breiten Spektrums schonende, endoskopische, zumeist ambulante Operationen durch. So kann hier der Klinikaufenthalt für unsere Patientinnen auf ein Minimum reduziert werden. Werdende Mütter können in unseren Häusern auf alle Methoden zurückgreifen, die moderne Kreißsäle zu bieten haben. In allen Kliniken sind Familienzimmer eingerichtet, damit die „neue Familie“ die ersten 24 Stunden gemeinsam in privater Atmosphäre verbringen kann. Stillsprechstunden, Wickel- und Badetreff und die Elternschule runden das Angebot ab.

In den letzten Jahren hat sich die Behandlung des Brustkrebses ebenso wie die Behandlung gutartiger Veränderungen der weiblichen Brust zu einem besonderen Schwerpunkt entwickelt. Als Ausdruck dieser Schwerpunktbildung sind die Rems-Murr-Kliniken seit Juli 2006 zertifiziertes Brustzentrum nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001:2000, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Das Brustzentrum Rems-Murr ist den Frauenkliniken der Rems-Murr-Kliniken Schorndorf und Waiblingen angegliedert und schließt Backnang im Rahmen der Brustsprechstunde mit ein. Im Brustzentrum ist die Fachkompetenz von Gynäkologen, Onkologen, Operateuren, Pathologen, Physiotherapeuten, Psychologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und speziell geschultem Pflegepersonal gebündelt. Das Spektrum reicht von der Beratung über die Diagnose bis hin zur Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen sowie Fehlbildungen.

Daneben bildet die Frauenklinik Waiblingen zusammen mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – insbesondere mit dem Bereich der Neonatologie – einen anerkannten perinatalen Schwerpunkt. Die direkte und schnelle Verbindung zwischen Kreißsaal und Kinderklinik (Wand-an-Wand-Lösung) gibt den Müttern die nötige Sicherheit.

Die radiologischen Abteilungen bieten alle radiologischen und nuklearmedizinischen (Backnang) Leistungen sowie Spezialverfahren einschließlich interventioneller Maßnahmen an. Chronische Rückenschmerzen sind eine Volkskrankheit. Eine sehr effektive und bewährte Methode stellt dabei die CT-gesteuerte Schmerztherapie als mikroinvasives Verfahren dar. Diese wird mit großem Erfolg in Schorndorf in der Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie durchgeführt. Der große Vorteil liegt in der Möglichkeit, die schmerzlindernden Medikamente millimetergenau und in hoher Konzentration an den Ort zu bringen, an dem die Schmerzen entstehen und die Lage der verwendeten Injektionsnadel sowie die Medikamentenausbreitung überprüfen zu können.

HNO-ärztliche und urologische Belegleistungen ergänzen das Spektrum. Zudem bestehen in Waiblingen Kooperationen für die Bereiche Nuklearmedizin, Urologie, Neurochirurgie und ab 2009 im Bereich Unfallchirurgie sowie in Backnang im Bereich Radiologie (MRT).

Im November 2006 ging an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf das Gesundheitszentrum (GeZe) in Betrieb. Die qualitativ hochwertige stationäre Versorgung des Krankenhauses wird hier um das medizinische Angebot von leistungsstarken selbständigen Dienstleistern ergänzt. Dadurch wird den Patienten eine gebündelte interdisziplinäre Kompetenz angeboten. Kurze Wege verbinden sowohl räumlich als auch technisch die diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen. Aufgrund des großen Erfolges des Gesundheitszentrums wurde inzwischen eine Erweiterung beschlossen. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 erfolgen.

Um die medizinische und pflegerische Versorgung im Rems-Murr-Kreis zu sichern, wurde im Juli 2008 ein Klinikneubau in Winnenden beschlossen, der Ende 2012 fertig gestellt sein wird. Interdisziplinäre Zentren, Spezialisierungen und optimale Strukturen verbessern die medizinischen Möglichkeiten im Sinne der Patienten. Durch die interdisziplinären Zentren werden die Patienten ganzheitlich behandelt und die Kenntnisse der medizinischen Disziplinen eng vernetzt. Der Neubau entspricht einem Haus der Zentralversorgung mit 550 vom Land geförderten Betten mit einer Ausbaureserve von 70 weiteren Betten.

In den Rems-Murr-Kliniken sind rund 2.100 Mitarbeiter beschäftigt. In über 60 verschiedenen Berufen sorgen sie für einen reibungslosen Betriebsablauf. Jährlich werden über 36.000 Patienten stationär betreut und behandelt. In 20 Fachabteilungen und Belegabteilungen für HNO und Urologie sind rund 220 Ärztinnen und Ärzte sowie mehr als 1.400 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen bzw. Kinderkrankenpfleger/innen – rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr – für die Patienten da.

Um unseren Patienten eine hochwertige, umfassende und wohnortnahe Versorgung anbieten zu können, arbeiten wir im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses daran, Standards, Service, Wirtschaftlichkeit und unsere Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit stets weiterzuentwickeln.

Jürgen Winter
Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Dipl.-Volkswirt Jürgen Winter	Geschäftsführer	07151 5006-2100	07151 5006-2105	jwinter@khrmk.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Susann Haalck M.A.	Direktorin Allgemeine Verwaltung/Organi- sation	07151 5006-2106	07151 5006-2105	shaalck@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Hartmut Lorenz	Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	07181 67-1262	07181 67-1694	hlorenz@khrm.de
Chefarzt Dr. med. Peter-Michael Krahermer (bis 31.03.2009)	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	07181 67-1382	07181 67-1693	
Chefarzt Dr. med. Gerhard Nohe	Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie	07181 67-1392	07181 67-1692	gnohe@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Friedhelm Weber	Klinik für Innere Medizin	07181 67-1132	07181 67-1698	fweber@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Harald Bareth	Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	07181 67-1152	07181 67-1695	hbareth@khrmk.de
Chefarzt Dr. med. Andreas Appelt (bis 30.09.2009)	Klinik für Unfallchirur- gie und Orthopädie	07181 67-1262	07181 67-1694	
Christiane Scheel M.A.	Unternehmens- kommunikation	07151 5006-2013	07151 5006-2105	cscheel@khrmk.de

Links:

<http://www.rems-murr-kliniken.de/>

<http://www.brustzentrum-rems-murr.de/>

<http://www.rems-murr-kliniken-neubau.de/>

<http://www.hnopraxis-dr-kroker.de/>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Jürgen Winter, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:**Rems-Murr-Klinik Schorndorf**

Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260810716

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

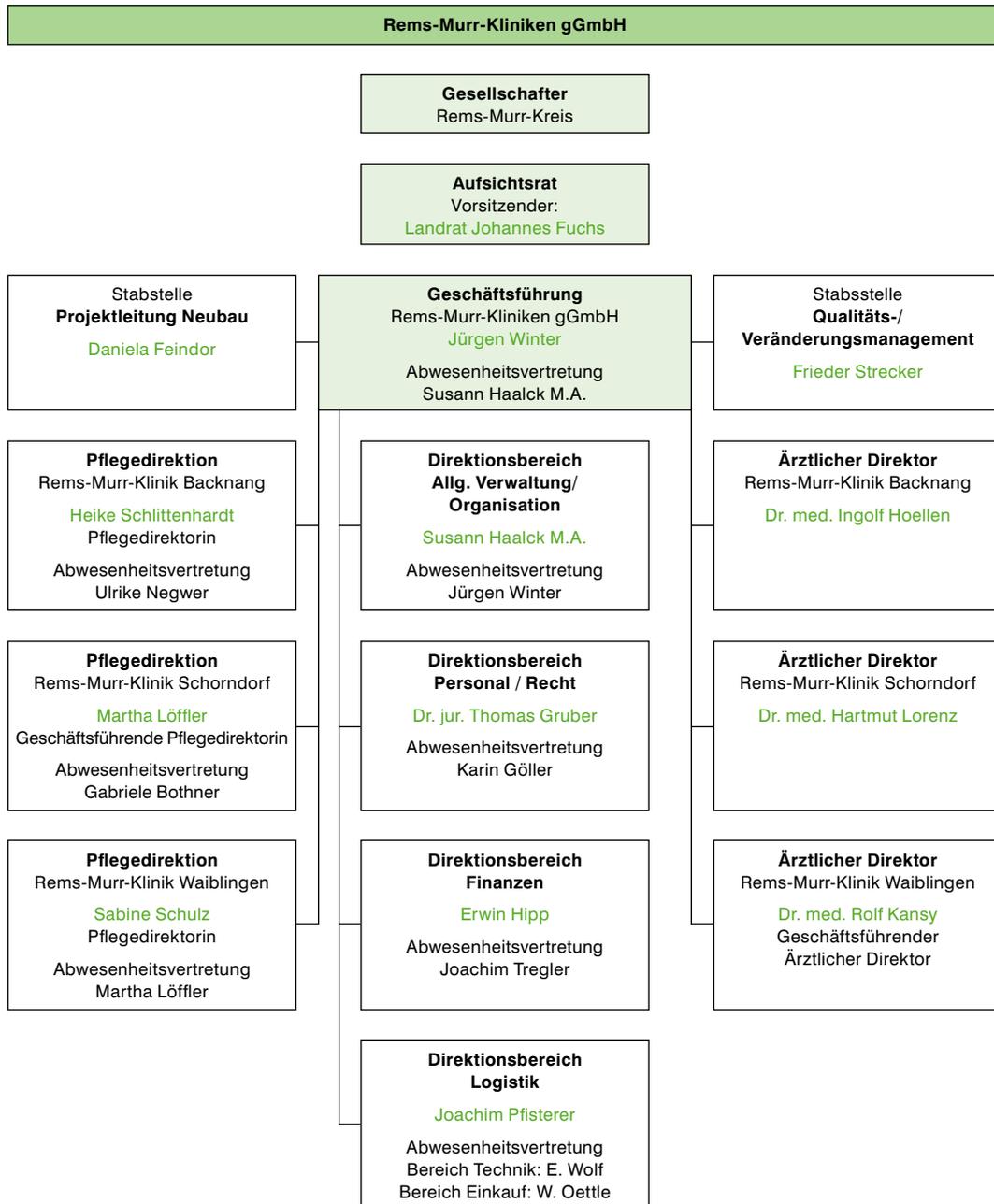
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Rems-Murr-Kliniken gGmbH

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Intensivmedizin, Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	Zertifiziertes Brustzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie.
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Klinik für Innere Medizin	
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Innere Medizin	Seit 2001 ist die Klinik für Innere Medizin als Schlaganfallzentrum ausgewiesen, seit April 2009 ist das Zentrum zertifiziert

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Chiropraktik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP00	Wassergymnastik	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	neu renovierte Patienten-zimmer
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	und Tee (verschiedene Sorten)
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Anfrage
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	neu renovierte Patienten-zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett	u.a. hauseigener Patientenrundfunk (Krankenhausfunk Schorndorf)
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	neu renovierte Patienten-zimmer

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

291 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus

Vollstationäre Fallzahl:

11.177

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

18.714



A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	73,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	34,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	144,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkranken- pflegerinnen	4,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflege- helferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	9,8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	

B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen



Klinik für Innere Medizin

Wir behandeln Patienten mit Erkrankungen aus dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die ganzheitliche Betreuung und Behandlung sowie die sozialen Aspekte unserer Patienten. Fast das gesamte Gebiet der internistischen Diagnostik und Therapie kann durch das Ärzteteam fachkompetent für unsere Patienten abgedeckt werden. Im April 2009 wurde die Zertifizierung des Schlaganfallzentrums durchgeführt und erfolgreich bestanden.

**Chefarzt**

Dr. med. Friedhelm Weber
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
E-Mail: fweber@khrmk.de

Sekretariat

Frau Ellwanger
Frau Weiss
Tel. 07181 67-1132
Fax 07181 67-1698
E-Mail: bellwanger@khrmk.de
hweiss@khrmk.de

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
0100

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Schlaganfallbehandlung im ausgewiesenen Schlaganfallschwerpunkt
 - Schluckdiagnostik und -therapie
 - Frührehabilitation
- Kardiologie
 - Diagnostik:
 - Ultraschalldiagnostik von Herz und Gefäßen einschließlich der „Schluck-Echokardiographie“
 - EKG-Diagnostik (Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG)
 - Langzeitblutdruckmessung
 - Lungenfunktionskontrolle
 - Spezielle Labordiagnostik z.B. zur frühzeitigen Erkennung von Herzinfarkten
 - Herzschrittacherdiagnostik, -kontrolle und -programmierung
 - Behandlungsverfahren:
 - Monitorgestützte Schlaganfallbehandlung (Überwachung von lebenswichtigen Körperfunktionen über einen Monitor) einschließlich Früh-Rehabilitation
 - Herzschrittacherimplantation
 - Internistische Intensivbehandlung einschließlich künstlicher Beatmung und Dialyse
- Thrombolysebehandlung bei Herzinfarkten und sonstigen Gefäßverschlüssen
 - Behandlung von Herzrhythmusstörungen mittels Elektroschocktherapie
- Gastroenterologie
 - Diagnostik:
 - Ultraschalldiagnostik der inneren Organe und der Weichteile
 - Endoskopische Diagnostik (Spiegelung) von Bronchien, Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dickdarm und Enddarm
 - H2-Atemtest (Suchtest auf Helicobacterinfektion der Magenschleimhaut)
 - Stoffwechselbelastungstests (z.B. Lactosetoleranztest)
 - Behandlungsverfahren:
 - Endoskopische Behandlung
 - Blutstillung im Magen-Darm-Kanal
 - Abtragung von Polypen und kleineren Tumoren
 - Verödung von Gefäßmissbildungen (z.B. mittels „Argon-Beamer“)
 - Aufdeckung von Engstellen im Magen-Darm-Kanal und Gallengang (inklusive Stentimplantation)
 - Hämorrhoidenbehandlung
 - Implantation spezieller Ernährungssonden
- Diabetologie
 - Einstellung auf intensivierete Insulinprotokolle
 - Strukturierte Diabetikerschulung (interprofessionelles Schulungsteam)
- Altersmedizin
 - Geriatischer Schwerpunkt der Rems-Murr-Kliniken mit interprofessionellem Team (Arzt, Pflegefachkraft, Logopäde, Inkontinenzberater, Ergotherapeut, Sozialberater)
 - Hilfsmittelbewertung und -schulung
- Internistische Intensivmedizin
 - Alle gängigen intensivmedizinischen Behandlungsverfahren
- Gastroenterologie mit Endoskopie
- Intensivmedizin
- Konservative Kardiologie mit Herzschrittacherimplantation

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Klinik für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ...)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrischer Schwerpunkt; Geriatrische Frührehabilitation
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Ausgewiesener Schlaganfallschwerpunkt, zertifizierte Schlaganfallstation
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

4.199

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	284	Herzschwäche
2	I63	256	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt
3	I48	165	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I10	143	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I20	129	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
6	G45	124	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
7	J18	120	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	F10	84	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	E11	80	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2
10	I21	75	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I26	58	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie
2	J44	48	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
3	K70	45	Leberkrankheit durch Alkohol
4	K25	36	Magengeschwür
5	N17	23	Akutes Nierenversagen
6	B02	13	Gürtelrose – Herpes zoster

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	679	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	433	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	292	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
4	1-444	142	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	140	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	8-930	118	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-642	81	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	8-550	81	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
9	5-452	60	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	5-431	47	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-377	45	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
2	5-378	28	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	1-424	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
4	1-653	20	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
5	8-153	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Internistische Ambulanz		Hämatologische Ambulanz, Schrittmacherambulanz, Gefäßambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Internistische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Internistische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	23	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-431	9	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
4	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Gastroskop, Koloskop, Rektoskop
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Hochleistungsultraschallgerät z.B. zur Gefäßdiagnostik
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,4 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 72 Monate „Innere Medizin“ (WBO 1995) 36 Monate „Innere Medizin und Allgemeinmedizin“ (Basisweiterbildung) (WBO 2006) Stellenbesetzung: 1 – 4 – 17,4
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF03	Allergologie	
ZF09	Geriatrie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	54,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkranken- pflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassisten- tinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Kranken- pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkraft	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetesberater und Diabetesberaterin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
SP00	Hilfsmittelschulung	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Suchtberaterin	

Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Von der Anzahl der durchgeführten Eingriffe dominiert im Bereich der Allgemein Chirurgie weiterhin die überwiegend minimal-invasiv durchgeführte Gallenblasenentfernung, die Leistenbruchoperation konventionell oder endoskopisch mit Netzeinlage und die Struma-Chirurgie.

Einen steigenden Anteil nimmt die Behandlung gutartig-entzündlicher und bösartiger Erkrankungen des Dickdarms ein, wobei minimal-invasive endoskopische Entfernung des Sigmadarmkrebses sich zunehmend als Standard-Eingriff bei dieser Indikation etabliert. Soweit es vertretbar ist, wird ein künstlicher Darmausgang vermieden. Sollte dies jedoch unvermeidbar sein, steht ein ausgebildeter Stoma-Therapeut intern und ein entsprechendes externes Team zur lückenlosen Betreuung und Schulung unserer Patienten zu Verfügung.



Chefarzt

Dr. med. Hartmut Lorenz
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
Tel. 07181 67-1261
E-Mail: hlorenz@khrmk.de

Sekretariat

Frau Banzhaf
Tel. 07181 67-1262
Fax 07181 67-1694
E-Mail: kbanzhaf@khrmk.de

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
71634 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Schilddrüsen-, Gallen-, Darm- und Hernienchirurgie unter besonderer Berücksichtigung der sogenannten Schlüssellochchirurgie
- Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie) und rekonstruktive Chirurgie (wiederherstellende Chirurgie) der Körperschlagadern am Hals, im Bauch und in den Gliedmaßen
- Herstellung permanenter Gefäßzugänge (Shunts) zur Hämodialyse (Blutwäsche)
- Wundbehandlung (Wundmanagement) / Patienten- und Situationsadaptiert unter Ausnutzung des gesamten Spektrums
- chirurgische Endoskopie (z.B. Magenspiegelung, Darmspiegelung, Gallengangsdarstellung)



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein)	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	z.B. Schilddrüse
VR06	Endosonographie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Periphere Durchblutungsstörung, Weichteilinfekte, Diabetischer Fuß
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Das gesamte Spektrum der Magen-Darm-Chirurgie (Schwerpunkt: Tumorchirurgie, entzündliche Darmerkrankungen)
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	z.B. Rektum
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	„Schlüssellochchirurgie“ Darm, Galle, Hernien
VR02	Native Sonographie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	u.a. Abdominale Aortenchirurgie
VC62	Portimplantation	Kathetereinlage z.B. in Schlüsselbeinvene zur parenteralen Ernährung oder Chemotherapie
VC05	Schrittmachereingriffe	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin
VC24	Tumorchirurgie	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9	

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10	

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2.030

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	197	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	166	Gallensteinleiden
3	I70	160	Verkalkung der Schlagadern – Arteriosklerose
4	K35	128	Akute Blinddarmentzündung
5	K57	110	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
6	K56	80	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	I83	72	Krampfader der Beine
8	E04	69	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	I84	59	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden
10	K61	39	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	36	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	K43	34	Bauchwandbruch (Hernie)
3	E11.5	25	Diabetischer Fuß
4	I74	22	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	C20	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
6	K50	11	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	215	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-511	191	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-893	185	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	1-632	169	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	5-470	145	Operative Entfernung des Blinddarms
6	1-650	138	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
7	5-385	110	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	5-572	90	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	5-455	85	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-469	81	Sonstige Operation am Darm

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-069.4	89	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation
2	5-493	67	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
3	5-381.03	38	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis externa
4	5-062	36	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5	5-534	34	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-536	29	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
7	5-061	28	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
8	5-063	25	Operative Entfernung der Schilddrüse

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeinchirurgische Ambulanz		Wundsprechstunde, Gefäßsprechstunde, Onkologische Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)	Allgemeinchirurgische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Allgemeinchirurgische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeinchirurgische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	85	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	1-650	84	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
3	5-385	65	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-399	31	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-534	23	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
6	5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-493	9	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	im Zentral-OP
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	im Zentral-OP
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		Neben der Darstellung der Gallenwege, Gallenblase und des Pankreasgangs mit Röntgenkontrastmittel können auch Steine entfernt oder die Öffnung des Gallengangs geweitet werden
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Gastroskop, Koloskop, Rektoskop
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Hochleistungsultraschallgerät z.B. zur Gefäßdiagnostik

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,6 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 60 Monate „Chirurgie“ und 12 Monate „Viszeralchirurgie“ (WBO 1995) Stellenbesetzung: 1 – 2 – 7,6
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkranken- pflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassisten- tinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Kranken- pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

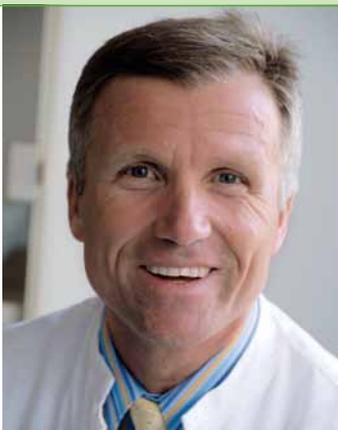
Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

In der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie wird das gesamte Spektrum der Erkrankungen des Bewegungsapparates aus Orthopädie und Rheumatologie sowie der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie behandelt.

Ein Schwerpunkt in der operativen Arbeit der Klinik ist die minimal-invasive Chirurgie (Arthroskopie an Handgelenk, Ellenbogengelenk, Kniegelenk sowie oberes Sprunggelenk und arthroskopisch-assistierte Eingriffe) und der endoprothetische Gelenkersatz.



Im Berichtsjahr 2008 war Dr. Andreas Appelt Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Seit 14.09.2009 leitet Chefarzt Dr. Jürgen Nothwang die Abteilung.

Chefarzt

Dr. med. Andreas Appelt
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
Tel. 07181 67-1262

Sekretariat

Frau Müller
Tel. 07181 67-1262
Fax 07181 67-1694
E-Mail: mmueller@khrmk.de

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
71634 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Versorgung von angeborenen, unfallbedingten oder sonstigen Verletzungen oder Veränderungen am Bewegungsapparat z.B.:
 - Knochenbrüche
 - Sehnenverletzungen
 - Missbildungen
 - Verschleiß der Gelenke
- Operative Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit (Osteosynthese) des Bewegungsapparates (außer der Wirbelsäule)
- Künstlicher Gelenkersatz (Prothetik) in Hüfte, Knie und Schulter
- Gelenkuntersuchungen mittels Spiegelungsverfahren (Arthroskopie)
- Chirurgie am Fuß
- Differenzierte Handchirurgie
- Operative Entlastung bei Nervenkompressionssyndromen



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endo-Prothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VR02	Native Sonographie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2.096

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	197	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	178	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M16	156	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	S82	153	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	M17	128	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	S52	101	Knochenbruch des Unterarmes
7	M54	99	Rückenschmerzen
8	S42	96	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S32	70	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M23	60	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	57	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	S22	54	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
3	M80	41	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose
4	M75	34	Schulterverletzung
5	M48	17	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule, z.B. Spinalkanalstenose

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	222	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-794	153	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-793	148	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-812	140	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-787	128	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-790	126	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-893	118	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-811	112	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-786	106	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-810	106	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-788	82	Operation an den Fußknochen
3	5-839	81	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	8-914	55	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5	5-781	40	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5	5-821	40	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-823	28	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
8	5-836	24	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
9	5-835	22	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	8-915	20	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unfallchirurgische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgie und Orthopädie Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz		Vor- und nachstationäre Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	68	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-056	13	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
2	5-787	13	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-849	11	Sonstige Operation an der Hand
5	5-790	10	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-811	8	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-841	8	Operation an den Bändern der Hand
8	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,7 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis Unfallchirurgie/Orthopädie sowie Unfallchirurgie vorläufig für 1 Jahr (Nachfolgeregelung) Stellenbesetzung: 1 – 2 – 7,7
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkraft	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	

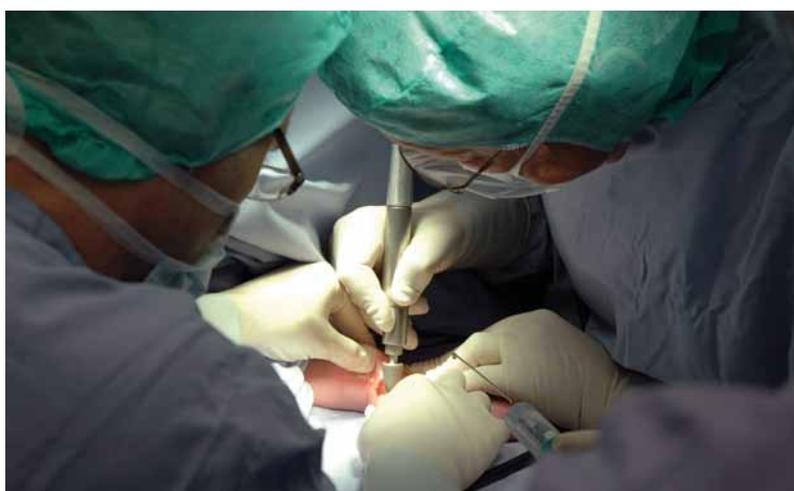
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	



Klinik für Geburtshilfe und operative Gynäkologie

In unserer Klinik sind sowohl die Behandlung gynäkologischer und onkologischer Erkrankungen als auch die Geburtshilfe von der Betreuung während der Schwangerschaft bis zur Nachsorge von Mutter und Kind unter einem Dach vereinigt.

Das zertifizierte Brustzentrum Rems-Murr ist in der Frauenklinik etabliert und bietet Brustkrebspatientinnen/-patienten und deren Angehörigen eine größtmögliche Sicherheit über die Qualität der Behandlung und ein optimales individuelles Therapiekonzept.

**Chefarzt**

Dr. med. Gerhard Nohe
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
Tel. 07181 67-1392
E-Mail: gnohe@khrmk.de

Sekretariat

Frau Petzoldt
Tel. 07181 67-1392
Fax 07181 67-1692
E-Mail: vpetzoldt@khrmk.de

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Operative Gynäkologie
 - Minimal-invasive und endoskopische Chirurgie (Schlüssellochchirurgie)
 - Bauchspiegelung:
 - zur Zystenentfernung
 - zur Prüfung der Eileiterdurchgängigkeit
 - zur Myomentfernung
 - zum Lösen von Verwachsungen
 - zur Sterilisation
 - zur Behandlung der Bauchhöhlenschwangerschaft
 - laparoskopische supracervicale Hysterektomie
 - laparoskopische assistierte vaginale Hysterektomie
 - Urogynäkologische Operationen
 - Gebärmutterentfernung (Hysterektomie) gegebenenfalls mit vorderer und/oder hinterer Scheidenraffung (Plastiken)
 - Schlingenoperation zur Behebung der Harninkontinenz (Tensionfree- vaginal tape, TVT)
 - Einlage von alloplastischen Netzen zur Behandlung von Senkungszuständen des Beckenbodens (Prolift)
 - Plastische Operationen (Mammachirurgie)
 - Reduktion oder Aufbau des Brustdrüsenkörpers
 - Brustangleichung und Straffung
 - Chirurgische Behandlung des Brustkrebs (Mammakarzinom)
 - Ambulante Mammastanzbiopsie (Gewebeprobe in örtlicher Betäubung zur Abklärung von Brustdrüsenveränderungen)
 - Tumor- und Lymphknotenentfernung der Achselhöhle als brusterhaltende Therapie
 - Wiederherstellungschirurgie nach Brustkrebs
 - Wiederaufbau der Brust mit körperfremden (Prothese) oder körpereigenen Implantaten
 - Mamillen- / Brustwarzenrekonstruktion einschließlich der Möglichkeit der Tätowierung der Mamille
 - Operationen bei anderen bösartigen gynäkologischen Erkrankungen
 - Gebärmutterkrebs oder Gebärmutterhalskrebs
 - Eierstockkrebs
 - Krebserkrankungen des äußeren Genitale
 - Ambulante Operationen
- Geburtshilfe
 - Schwangerschaftsüberwachung
 - Ultraschalldiagnostik
 - Fehlbildungsdiagnostik (DEGUM II)
 - Dopplersonographie
 - Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese)
 - Gewebeuntersuchung von Plazentaanteilen (Chorinozottenbiopsie)
 - Geburtsvorbereitung
 - Äußere Wendung bei Beckenendlage
 - Geburtsvorbereitende Akupunktur
 - Elterninformationsabende und Kreißsaalführung
 - Hebammensprechstunde
 - Geburt
 - Drahtlose Überwachung der Wehentätigkeit und der kindlichen Herztöne (Telemetrie)
 - Aromatherapie, Homöopathie und Akupunktur
 - Entbindungsbadewanne, Gebärhocker, Seil, rundes Geburtsbett
 - Verschiedene Gebärstellungen
 - Vaginale Entbindung bei Beckenendlage
 - Individuelle Schmerztherapie
 - Rückenmarknahe Schmerzausschaltung (Periduralanästhesie) durch die Klinik für Anästhesie
 - Kaiserschnitt in Spinalanästhesie oder Vollnarkose
 - Kaiserschnitt-OP direkt im Bereich des Kreißsaales
 - Ambulante Entbindung
 - Gewinnung von Nabelschnurblut zur Einlagerung von kindlichen Stammzellen
 - Wochenbett
 - Familienzimmer
 - Möglichkeit des 24 h – Rooming in
 - Stillsprechstunde (Laktationsberatung)
 - Separates Stillzimmer
 - Homöopathie und Akupunktur
 - Wochenbettgymnastik
 - Spezielle Behandlungsmöglichkeiten der Neugeborenenengelbsucht (Lichttherapie)
 - Betreuung der Säuglinge zusammen mit dem Perinatalschwerpunkt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Waiblingen
 - Nachsorge durch Hebammen des Hauses
 - Rückbildungsgymnastik
 - Elternschule
 - Yoga für Schwangere
 - Säuglingspflegekurs
 - Babymassage
 - Prager Eltern-Kind-Programm (PEKiP-Gruppen)
 - „Krabbell-Kurs“
 - Neugeborenenmassage
 - Plastische Brustchirurgie
 - Plastische Chirurgie
 - Diagnostische Eingriffe und Untersuchungen
 - Ambulante Chemotherapie
 - Akupunktur
 - Homöopathie
 - Hörtest für Neugeborene

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geburtshilfe und operative Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/plastische Mammachirurgie	
VR02	Native Sonographie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP05	Babyschwimmen	
MP00	Elternschule	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kunsttherapie	im Rahmen der Behandlung von Brustkrebs
MP28	Naturheilverfahren	Aromatherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP43	Stillberatung	
MP00	Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA00	Gebährbadewanne	
SA00	Kinderspielecke	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA07	Rooming-in	Es wurden Familienzimmer eingerichtet, damit die neue Familie die Zeit nach der Geburt in privater Atmosphäre gemeinsam verbringen kann.
SA00	Weitere Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2.406

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	671	Neugeborene
2	O80	296	Normale Geburt eines Kindes
3	C50	152	Brustkrebs
4	N81	93	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	O65	76	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
6	D25	68	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	O20	58	Blutung in der Frühschwangerschaft
8	N83	56	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
9	O75	53	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
10	O64	48	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	671	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	361	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	204	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-704	129	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	1-694	123	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-683	108	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	9-261	100	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-870	78	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-690	69	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung
10	1-672	64	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-741	55	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
2	5-728	47	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
3	5-682	37	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-740	33	Klassischer Kaiserschnitt
4	5-871	33	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-873	30	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-745	16	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
8	5-872	12	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-884	9	Operative Brustverkleinerung

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gynäkologische Ambulanz		Brustsprechstunde; Urogynäkologische Sprechstunde; Sterilitätssprechstunde; Onkologische Sprechstunde.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gynäkologische Ambulanz		Behandlungen in Zusammenhang mit stationären Aufenthalten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	124	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	63	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut – Ausschabung
3	5-671	22	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	15	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			3-D-Sonographie für fotorealistische Ultraschallbilder des Kindes
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	kabellose CTG-Überwachung/ Telemetrie
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			CO ₂ -Laser schneidet wie ein Skalpell, er kann als Oberflächenlaser zur breitflächigen Abtragung von Geweben eingesetzt werden.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		„Schlüssellochchirurgie“
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Blutflussmessung der kindlichen Gefäße
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			Untersuchung der Funktion der Harnblase

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 60 Monate „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ (WBO 1995) Stellenbesetzung: 1 – 3 – 5,5
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	9,8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Die Mitarbeiter der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sind zuständig für sämtliche Narkose- und Überwachungsleistungen entsprechend den derzeit üblichen und erforderlichen Anästhesieverfahren, einschließlich der unterschiedlichen Regionalanästhesietechniken. Während der Operation sind wir für alle lebenserhaltenden Maßnahmen wie z.B. Schock- und Schmerztherapie, Atmung, Kreislauf und Bluttransfusion zuständig. Anschließend an die Operation werden unsere Patienten im Aufwachraum solange überwacht, bis alle lebenswichtigen Funktionen stabilisiert und der Patient vollständig orientiert ist. Das Blutmanagement-Konzept erfolgt über Eigenblutspende, präoperativ autologe Blutaufbereitung (maschinelle Blutaufbereitung unter der Operation) oder – wenn nötig – Fremdblutgabe.

Im Berichtsjahr 2008 war Dr. Peter-Michael Krahmer Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. Seit 01.04.2009 leitet Chefarzt Dr. Fotios Kefalianakis die Abteilung.

Chefarzt

Dr. med. Peter-Michael Krahmer
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
Tel. 07181 67-1380

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Sekretariat

Frau Schretzmeier
Tel. 07181 67-1382
Fax 07181 67-1693
E-Mail: ischretzmeier@khrmk.de

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Leistungsspektrum

- Narkoseleistungen für die diagnostischen und therapeutischen Eingriffe
- Intensivbehandlung
Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin leitet organisatorisch die interdisziplinäre Intensivstation mit 14 Betten. Die Station wurde im Juli 2004 in Betrieb genommen. Sämtliche intensivmedizinischen Überwachungs- und Behandlungsverfahren stehen rund um die Uhr für alle Patienten zur Verfügung.
- Eigenblutspende vor der Operation, einschließlich Retransfusion während und nach der Operation
- Schmerztherapie
- Nierenersatzverfahren (Entgiftung des Körpers mittels Blutwäsche, z.B. Haemofiltration)
- Organisation des Notarztdienstes



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI20	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin
VR02	Native Sonographie	
VX00	Notfallmedizin	
VX00	Postoperative Schmerztherapie	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Differenzierte Kreislauftherapie unter invasivem Monitoring	
MP00	Eigenblutspende und fremdblutsparende Maßnahmen (maschinelle Autotransfusion)	
MP00	Lagerungstherapie mittels motorbetriebener Betten	
MP00	Nicht invasive und invasive Beatmungsverfahren (alle modernen Beatmungsformen)	
MP00	Nierenersatzverfahren	
MP00	Perkutane dilatative Tracheotomie	
MP00	Sonographisch gesteuerte Blockaden peripherer Nerven	

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

trifft nicht zu / entfällt

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

375

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	42	Akuter Herzinfarkt
2	I48	32	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	F10	29	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	T50	22	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
5	I47	20	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
6	T75	16	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
7	I20	10	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
8	I61	8	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
8	S06	8	Verletzung des Schädellinneren
10	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	839	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	756	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-800	347	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	320	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-931	205	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
6	8-803	187	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde – Transfusion von Eigenblut
7	8-810	98	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-640	85	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
9	8-701	73	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
10	8-900	62	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	53	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse
2	8-915	49	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerv außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3	8-771	28	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
4	8-144	22	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
5	1-620	13	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	5-377	12	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiologische Ambulanz		Prämedikation für stationäre und ambulante Anästhesieverfahren sowie Beratung, Aufklärung und Untersuchung zur Eigenblutspende. Gebietsbezogene Schmerztherapie.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Anästhesiologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Anästhesiologische Ambulanz		

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,3 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 60 Monate „Anästhesiologie“ und 6 Monate „Spezielle Intensivmedizin“ (WBO 1995) Stellenbesetzung: 1 – 3 – 10,3
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Die Belegklinik hat ein überwiegend auf operative Eingriffe ausgerichtetes Profil und behandelt vorwiegend Patienten mit schwerwiegenden Störungen des Hör- und Gleichgewichtssinnes, mit quälendem akuten und chronischen Tinnitus sowie akuten Schwindelerscheinungen. Bei bedrohlichen Entzündungen der oberen Luft- und Speisewege erfolgen in Abstimmung mit den anderen Abteilungen des Krankenhauses auch konservative stationäre Behandlungen.

Belegärzte

Dr. med. Peter Brede
Oberer Marktplatz 6
73614 Schorndorf
Tel. 07181 6892-2
Fax 07181 2552-71
E-Mail: BredeHNO@t-online.de

Dr. med. Gunnar Kroker
Marktplatz 8
73614 Schorndorf
Tel. 07181 2333-0
Fax 07181 2552-71
E-Mail: dr.gunnar.kroker@
onlinemed.de

Art der Abteilung:
Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
71634 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Polypen-Entfernung (Adenotomie)
- Entfernung und Verkleinerung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)
- Platzierung des Paukenröhrchens bei chronischem Mittelohrerguss
- Hörverbessernde Operationen (Tympanoplastiken)
- Mikrochirurgie des Ohres



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Die Angaben zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-9.	

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Die Angaben zu den nicht-medizinischen Serviceangeboten werden fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus dargestellt. Sie finden diese Angaben unter Gliederungspunkt A-10.	

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

132

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	60	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	15	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	11	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J33	<= 5	Nasenpolyp
4	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	56	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	17	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-221	7	Operation an der Kieferhöhle
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
4	5-224	<= 5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-282	<= 5	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungen	finden in den Arztpraxen der Belegärzte statt.		

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	26	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung	Ja	
AA20	Lasere			Laserehirurgie z.B. zur Stimmverbesserung und Beseitigung von Tumoren

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF03	Allergologie	

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst die konventionelle Röntgendiagnostik und Durchleuchtung, Ultraschalldiagnostik mit Doppler- und Duplexsonographie, Computertomographie, interventionelle Radiologie und die CT gesteuerte Schmerztherapie. Im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums Rems-Murr besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen.

**Chefarzt**

Dr. med. Harald Bareth
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf
Tel. 07181 67-1150
E-Mail: hbareth@khrmk.de

Sekretariat

Frau Noack
Frau Sontag
Tel. 07181 67-1152
Fax 07181 67-1695
E-Mail: dnoack@khrmk.de

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/
sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Telefon:

07181 67-0

Fax:

07181 67-1580

E-Mail:

info@khrmk.de

Internet:

<http://www.rems-murr-kliniken.de>

Leistungsspektrum

- Gesamte konventionelle Röntgendiagnostik – (Projektionsradiographie) mit digitalen Systemen
- Ultraschalluntersuchung (Sonographie)
- Computertomographie (MSCT)
- Angiographie (Digitale Subtraktions-Angiographie), CO₂-Angiographie
- Schluckakt-Diagnostik (Videokinematographie)
- Spezielle Ganzbein- und Wirbelsäulen-Ganzaufnahmen
- Konventionelle Strahlentherapie von gutartigen Erkrankungen
- CT gesteuerte wirbelkörpernahe (periradikuläre) Schmerztherapie (PRT)
- CT gesteuerte Grenzstrangblockade (Sympathikusblockade)
- Knochendichtemessung am CT
- CT gesteuerte Gewebeentnahme (Biopsie), Abszessdrainage, Punktion Radioaktive Markierung bösartiger Lymphknoten (Wächter-Lymphknoten-Darstellung)
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- Defäkographie
- Stereotaktische Interventionen an der weiblichen Brust (Herdmarkierung, Vakuumbiopsie)



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	auch CO ₂ Angiographie (bei Gegenanzeigen für jodhaltige Kontrastmittel, wie z.B. Kontrastmittelallergien, Nierenfunktionsstörungen oder Schilddrüsenüberfunktionen)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR00	Defäkographie	radiologische Untersuchung der Stuhlentleerung (Defäkation)
VR04	Duplexsonographie	Dopplerverfahren zur Bestimmung von Blutfluss-Geschwindigkeiten, zur Entdeckung und Beurteilung von Verengungen (Stenosen), Verschlüssen oder Kurzschlussverbindungen (Shunts)
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Diagnostik z.B. von Erkrankungen der Gefäße
VR08	Fluoroskopie (Durchleuchtung) als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	am CT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	Röntgenreizbestrahlung von schmerzhaften degenerativ-entzündlichen, gutartigen Erkrankungen der Gelenke und Sehnen
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR40	Spezialsprechstunde	paVK-Sprechstunde; Schmerzambulanz (Rückenschmerzen)
VR00	Stereotaktische Interventionen an der weiblichen Brust	z.B. Vakuumbiopsie, Herdmarkierung
VR00	Videokinematographien des Schluckakts	Diagnostik des Schluckakts

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

trifft nicht zu / entfällt

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

trifft nicht zu / entfällt

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-7.7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Radiologische Ambulanz		Schmerzambulanz: CT gesteuerte wirbelkörpernahe (periradikuläre) Schmerztherapie (PRT); CT gesteuerte Grenzstrangblockade (Sympathicusblockade); Orthovolttherapie.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Radiologische Notfallambulanz		
AM07	Privatambulanz	Radiologische Ambulanz		

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Orthovoltstrahlentherapie (Schmerztherapie)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Doppler-sonographiegerät/Duplex-sonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Hochleistungsultraschallgerät z.B. zur Gefäßdiagnostik

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis: 42 Monate „Diagnostische Radiologie“ (WBO 1995) und 48 Monate „Radiologie“ (WBO 2006) Stellenbesetzung: 1 – 1 – 3
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie



C – Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %
Herzschrittmacher-Implantation	56	100
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	11	100
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	13	100
Karotis-Rekonstruktion	20	100
Cholezystektomie	179	100
Gynäkologische Operationen	274	100
Geburtshilfe	670	100
Hüftgelenknahe Femurfraktur	128	100
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	162	100
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	26	100
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	96	100
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	11	100
Mammachirurgie	134	100
Dekubitusprophylaxe	946	100
Ambulant erworbene Pneumonie	195	94,87

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den strukturierten Dialog bereits vorliegt Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich in %	Ergebnis in %	Zähler / Nenner	Kommentar LQS BQS
Herzschrittmacher-Implantation					
Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	2	0,9 - 13,9	4,9		
Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	2	0,4 - 16,1	4,7		
Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	2	1 - 14,1	5		
Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	88,5 - 99,7	96,7	59 / 61	
Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	94,1 - 100	100	61 / 61	
Karotis-Rekonstruktion					
Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8		0	0 / 19	
Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	1	28,3 - 99,5	80		

Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich in %	Ergebnis in %	Zähler / Nenner	Kommentar LQS BQS
Cholezystektomie					
Erhebung eines histologischen Befundes	8	97 - 100	99,5	186 / 187	
Reinterventionsrate	8	0 - 7,4	1,3		
Gynäkologische Operationen					
Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	96,3 - 100	99,3	150 / 151	
Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	97,4 - 100	100	142 / 142	
Geburtshilfe					
Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9				Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	9				Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung	8	0 - 0,6	0	0 / 652	
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0 - 84,2	0		
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation					
Endoprothesenluxation	8	0 - 2,3	0	0 / 162	
Reoperationen wegen Komplikation	8	0,1 - 4,5	1,2		
Postoperative Wundinfektion	8	0 - 3,5	0,6		
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation					
Reoperationen wegen Komplikation	8	1,1 - 10,3	4,1		
Postoperative Wundinfektion	8	0 - 3,7	0	0 / 97	
Mammachirurgie					
Hormonrezeptoranalyse	8	89 - 99,7	96,9	62 / 64	
Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	89,1 - 100	100	32 / 32	
Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	82,2 - 100	96,6	28 / 29	
Intraoperatives Präparatröntgen	8	76,8 - 100	100	14 / 14	
Pflege: Dekubitusprophylaxe					
Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8		0,5		
Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8		0,9	10 / 904	
Ambulant erworbene Pneumonie					
Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	3	58,6 - 72,8	66	122 / 185	

In der Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“ ist im Unterabschnitt C-1.2 A.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird	Kommentar / Erläuterung
Neonatalerhebung	
Schlaganfall	400 gemäß gültiger Spezifikation vollständig und plausibel dokumentierte sowie fristgerecht übermittelte Fälle für das Landesverfahren zur externen Qualitätssicherung der Schlaganfallversorgung in Baden-Württemberg.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar / Erläuterung
Knie-TEP	50	109		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (neue Fassung) („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

D – Qualitätsmanagement



D-1 Qualitätspolitik

In der Rems-Murr-Klinik Schorndorf wird im zentralen Leitbild zu den Punkten

- Ethisches Grundverständnis
- Patientenorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Soziale Kompetenz
- Fachliche Kompetenz
- Kommunikationskultur
- Qualitätsanspruch

Position bezogen.

„Fehler sind menschlich“ – auf dieser Basis haben wir in unseren Organzentren ein aktives Fehlermanagementsystem erarbeitet, welches wir in unseren KVP-Gruppen (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess) besprechen. Diese KVP-Gruppen setzen sich interdisziplinär zusammen und treffen sich in regelmäßigen Abständen. Zur Fehlervermeidung sind verschiedene Strategien erarbeitet worden, welche von einem Ansprechen im Team, über erneute Schulungsthemen, Fixierung von Verfahrens- oder Arbeitsanweisungen bis hin zur interdisziplinären Besprechungen reichen. Voraussetzung ist ein stetiges Arbeiten an der betrieblichen Kultur, die einen Fehler oder Beinahefehler als Chance erkennen lässt, damit aus den Erfahrungen die notwendigen, korrigierenden Maßnahmen eingeleitet werden können.

Rückmeldungen von unseren internen und externen Kunden sind uns sehr wichtig. Aus diesem Grunde setzen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung ein. Als Ziel haben wir uns eine Zufriedenheitsrate von über 80% gesetzt. Die Anregungen sowie die kritischen Punkte nutzen wir als Chance, damit wir die Zufriedenheit unserer Patienten weiter steigern können.

D-2 Qualitätsziele

Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems wollen wir stetig unsere Strukturen, Prozesse und Ergebnisse verbessern. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden wirtschaftlich und umweltgerecht genutzt. Ein Maßstab für die Qualität ist die Zufriedenheit der Patienten und der Mitarbeiter.

Im Brustzentrum haben wir eine strukturierte Entwicklungsplanung eingesetzt. Diese wird jährlich evaluiert und aktualisiert und in der Regel für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt. Unser mittelfristiges Ziel ist es, diese Planung auch für weitere Bereiche der Rems-Murr-Kliniken zu etablieren.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement (QM) wird über die Geschäftsführung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH, an der die Stabsstelle Qualitäts- und Veränderungsmanagement angesiedelt ist, gesteuert und gelenkt. Der Stabsstelle fällt eine vorbereitende, steuernde, informierende sowie beratende Funktion zu.

Aufgaben sind z.B.:

- Implementierung und Ausbau eines Qualitätsmanagementsystems
- Information und Einbindung der Mitarbeiter und Mitarbeitervertretung in den Veränderungsprozess
- Einbindung der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) in das Qualitäts- und Veränderungsmanagement
- Einführung, Verwirklichung und Aufrechterhaltung der zur Sicherstellung des Qualitätsmanagementsystems erforderlichen Prozesse
- Förderung des Qualitätsbewusstseins
- Erstellung und Änderung von QM-Handbüchern und die Sicherstellung und Einhaltung von Forderungen der DIN EN ISO 9001
- Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Audits, ggf. Assistenz bei externen Audits
- Organisation und Vorbereitung von Zertifizierungsverfahren

Qualitätskommissionen

In der Rems-Murr-Kliniken gGmbH ist eine zentrale Qualitätskommission eingerichtet, welche die strategischen Belange für die Rems-Murr-Kliniken auf der Basis einer qualitätsrelevanten Evaluierung und Entwicklung diskutiert und festlegt. Diese Absprachen und Festlegungen der zentralen Qualitätskommission finden ein- bis zweimal im Kalenderjahr statt.

Zudem sind an den Klinikstandorten lokale Qualitätskommissionen etabliert, die interdisziplinär besetzt sind und sich in regelmäßigen Abständen treffen. In diesen interdisziplinären Kommissionen sind Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Pflege, Medizin, Verwaltung, der Personalvertretung und dem Qualitätsmanagement vertreten. In jeder lokalen Qualitätskommission gibt es eine delegierte Person für die zentrale Qualitätskommission, damit zusätzlich zur Stabsstelle Qualitätsmanagement eine Vernetzung zwischen der zentralen Qualitätskommission und den lokalen Qualitätskommissionen erfolgt.

Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

Die Verbesserung der Patientenversorgung hinsichtlich der vielfältigen Prozesse wie auch der Ergebnisse steht in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH im Zentrum der Qualitätsbemühungen. Mitglieder aus dem Team der Qualitätsmanagementbeauftragten unterstützen die jeweils anstehende Projektarbeit in ihrem jeweiligen Bereich und unterstützen dadurch die Aktivitäten zur Implementierung und Evaluierung eines einheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagementsystems in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Befragungen

In der Rems-Murr-Kliniken gGmbH findet kontinuierlich eine Patientenbefragung in allen Bereichen statt. Die Ergebnisse werden über die Pflegemitarbeiter des jeweiligen Bereiches an die Pflegedirektion weitergeleitet oder der Patient hat die Möglichkeit, den Fragebogen in einen zentral angebrachten Briefkasten einzuwerfen.

Die Fragebögen werden zentral erfasst und ausgewertet. Im Brustzentrum und im Schlaganfallzentrum wurde ein besonderer Fragebogen entwickelt, um die spezifischen Belange der Patienten abfragen und gezielt auswerten zu können.

Unser Ziel bis zum nächsten Bericht ist es, die Rücklaufquote des Patientenfragebogens nochmals zu steigern, so dass wir mit Sicherheit über eine Zweidrittel Repräsentanz in den beiden zertifizierten Zentren verfügen können.

Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement wird in der Rems-Murr-Kliniken gGmbH als eine wichtige Quelle für Qualitätsverbesserungen angesehen. Hierbei sind Rückmeldungen in mündlicher, schriftlicher Form per Brief, E-Mail oder über eine der Befragungen möglich. Alle relevanten Beschwerdeinformationen werden zentral erfasst, schriftlich dokumentiert, ausgewertet und zeitnah beantwortet. Eine Ergebnispräsentation erfolgt im nächsten Jahr über das Klinikmagazin für die Mitarbeiter der Rems-Murr-Kliniken gGmbH. Ferner steht eine Evaluierung und Neuorganisation des gesamten Beschwerdemanagements an, die bis Mitte 2010 realisiert sein soll.

Leitlinien / Standards

In der Rems-Murr-Kliniken gGmbH stellen die Anwendung von aktuellen Leitlinien oder Standards der medizinischen und pflegerischen Bereiche die Behandlungsabläufe und deren -ergebnisse sicher, so dass diese dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen (Beispiele hierzu: Leitlinie zur Feststellung und Behandlung von Brustkrebs, pflegerische Expertenstandards zur Vermeidung von Druckgeschwüren und Stürzen, verschiedene weitere Standards und die Handlungsrichtlinien für Pflegetätigkeiten in den Rems-Murr-Kliniken). Diese Standards sind evaluiert und aktualisiert im Intranet der Rems-Murr-Kliniken gGmbH hinterlegt und für alle Mitarbeiter zugänglich.

Berufsgruppenübergreifende Konferenzen und Besprechungen

Berufsgruppenübergreifende Konferenzen und Besprechungen finden zur Gewinnung eines umfassenden Bildes des Behandlungsprozesses unter Beteiligung aller Bereiche sowie zur Beschlussfassung eines einheitlichen Behandlungsvorgehens statt.

Diese Methode hat sich in den Bereichen Brustzentrum, Intensivmedizin und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bewährt, so dass es ein Ansporn und Anreiz für die anderen Fachbereiche ist.

Die ersten Vorbereitungen für ein berufsgruppenübergreifendes, klinisches Ethikkomitee haben im Jahre 2008 stattgefunden und wir können somit im Jahre 2009 eine Implementierung dieser wichtigen, unterstützenden Gruppe realisieren.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Geplanter Klinikneubau in Winnenden

Als Standort für den Neubau wurde ein Gebiet am südlichen Stadtrand der Kreisstadt Winnenden in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum für Psychiatrie (ZfP) des Landes Baden-Württemberg ausgewählt. Aus der Nachbarschaft der beiden Häuser sollen Synergien in Betrieb und Verwaltung gewonnen werden. Es ist vorgesehen, ein Gesundheitszentrum als eigenes Gebäude in die Gesamtkonzeption des Standortes einzubeziehen und an das neue Klinikum anzugliedern. Des Weiteren wird es ab 2010 eine Strahlentherapie in Winnenden in Kooperation mit der Rems-Murr-Kliniken gGmbH geben.

Für das Gesamtensemble, bestehend aus dem Neubau des Klinikums und den Gebäuden des Gesundheitszentrums, wurde eine Struktur aus Einzelpavillons entwickelt. Mit der Auflösung in eine Pavillonstruktur fügen sich die Gebäude harmonisch in die Umgebung ein.

Das Klinikum wird auf zwei Gebäude verteilt. Hinzu kommt der Einzelpavillon des Gesundheitszentrums und optional zur Entwicklung zwei weitere Gebäude. Der Haupteingang liegt am nördlichen Abschluss der zentralen Piazza. Die klare und übersichtliche Erschließungsstruktur der Magistrale ermöglicht Besuchern und Patienten eine schnelle Orientierung. Kurze Wege unterstützen den wirtschaftlichen und effizienten Krankenhausbetrieb für das Personal und die Besucher. Insgesamt werden ca. 600 Stellplätze neu geschaffen. Durch offene Pflasterung, Baumpflanzungen und Begrünungen werden die Parkplätze in die Außenraumgestaltung der Gesamtanlage eingebunden.

Das neue Krankenhaus wird optimale Strukturen für die medizinische Versorgung im Rems-Murr-Kreis aufweisen. Mit ca. 550 Betten und 12 OP-Sälen eröffnet sich für das ärztliche und pflegerische Personal die Chance, sich zu spezialisieren. Die Größe des Krankenhauses stellt sicher, dass alle wichtigen Eingriffe und Behandlungen in ausreichender Zahl anfallen und damit auf eine große medizinische Erfahrung und Kompetenz aufgebaut werden kann. Durch die interdisziplinären Zentren

werden die Patienten ganzheitlich behandelt und die Kenntnisse der medizinischen Disziplinen eng vernetzt. Die räumlichen und technischen Ressourcen erleichtern und fördern die qualifizierte Arbeit am Patienten.

Der Neubau entspricht einem Haus der Zentralversorgung, das es bisher im Rems-Murr-Kreis nicht gab. Ein breites Leistungsspektrum garantiert das Interesse gut ausgebildeter Mitarbeiter in der Pflege und bei Ärzten.



Klinisches Ethik-Komitee (KEK) der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Mitte 2008 wurde im Rahmen des Verbesserungs- und Chancenmanagements die Implementierung einer interdisziplinär arbeitenden Ethikgruppe in den Rems-Murr-Kliniken gGmbH durch die Geschäftsführung unterstützt und auf den Weg gebracht. Der Teamfindungsprozess, Fortbildungsveranstaltungen und ein interner Abstimmungsprozess sind bis Ende 2009 abgeschlossen, so dass dieser wichtige Unterstützungsprozess aktive Mitwirkung erfährt.

Intranet der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Für die interne Unternehmenskommunikation ist Mitte 2008 ein Intranet eingeführt worden. Dies ermöglicht die Kommunikation über eine einheitliche Plattform, in der Informationen zur Rems-Murr-Kliniken gGmbH oder zu einzelnen Bereichen eingestellt werden können. Ferner findet man aktuelle Informationen, Formularvorlagen, Checklisten, Standard, Leitlinien, allgemeingültige Dokumente, QM-Handbücher und vieles mehr.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierungsverfahren

Brustzentrum Rems-Murr

Zur Dokumentation unseres Behandlungsstandards in unserem Organzentrum Brustzentrum Rems-Murr haben wir von der Deutschen Krebsgesellschaft das Qualitätssiegel „Zertifiziertes Brustzentrum“ erhalten. Das Brustzentrum Rems-Murr hat das anerkannte Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt, ein prozessorientiertes System, das die wesentlichen betrieblichen Abläufe optimiert.

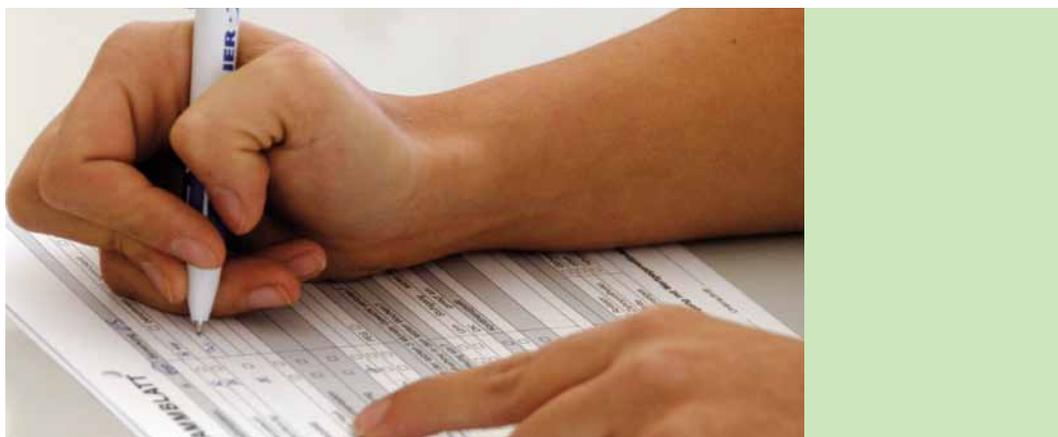
Beim Überwachungsaudit 2008 wurden uns fast ausschließlich positive Rückmeldungen zugesprochen. Diese haben wir gerne aufgenommen, denn sie geben uns auch den notwendigen Ansporn für die Weiterentwicklung dieses Zentrums.

Schlaganfallzentrum Schorndorf

Das Schlaganfallzentrum Schorndorf ist ein vom Sozialministerium Baden-Württemberg benanntes und ausgewiesenes Zentrum für den Rems-Murr-Kreis.

Nach einer Umbauphase der gesamten Station sowie einer Erweiterung der Monitorplätze auf elf Überwachungsbetten wurde im Frühjahr 2008 mit den Vorbereitungen zur Einführung eines strukturierten QM-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000 (2008) begonnen, welche durch den Anforderungskatalog der Fachgesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Schlaganfallstationen Baden-Württemberg e.V., ergänzt wurde. Ziel war es, das Schlaganfallzentrum im zweiten Quartal 2009 zu zertifizieren und das Erreichte mit Elan weiter zu führen.

Bemerkenswert hierbei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Berufsgruppen, die sich in einem sehr kompetenten und gut organisierten Netzwerk widerspiegelt. Die Zufriedenheit der Patienten ist unsere Motivation.



Impressum

Rems-Murr-Kliniken gGmbH
Rems-Murr-Klinik Schorndorf
Schlichtener Str. 105
73614 Schorndorf

Tel. 07181 67-0

www.rems-murr-kliniken.de

Verantwortlich: Geschäftsführer Jürgen Winter

Redaktion: Susann Haalck M.A., Christiane Scheel M.A.,
Dr. med. Ingrid Stenger, Dipl.-Betriebswirtin
(BA) Claudia Berger

Gestaltung: W52 MarketingKommunikation GmbH